



Fonds für Stiftungen Invesco

Der Fonds für Stiftungen Invesco verbindet eine ausgeprägte Nachhaltigkeitsorientierung mit einem systematischen Investmentansatz, der auf neuesten Erkenntnissen der Finanzmarktforschung aufbaut.

Geschichte

Der Fonds für Stiftungen Invesco wurde im Februar 2003 aufgelegt und ist damit einer der ältesten Stiftungsfonds, die in Deutschland auf dem Markt sind. Die für das Management verantwortliche Investmentgesellschaft Invesco ist allerdings noch älter: sie wurde bereits 1935 in Wales gegründet und gilt derzeit als zehntgrößte bankenunabhängige Vermögensverwaltung weltweit. Dementsprechend groß ist die Manpower und Expertise, auf die Invesco zurückgreifen kann. Das Team von Invesco Quantitative Strategies, dem auch die Steuerung des Fonds für Stiftungen Invesco zugeordnet ist, kann derzeit unter Bernhard Langer auf über 45 Investmentexperten an Standorten in Nordamerika, Europa und Asien zurückgreifen, wobei ungefähr die Hälfte in Frankfurt beschäftigt ist.

Management

Der Fonds für Stiftungen Invesco wird von zwei Mitgliedern des Portfolio Management Teams von Invesco Quantitative Strategies Frankfurt betreut. Seit dem Start des Fonds vor 15 Jahren mit



Manuela von Ditfurth und Dr. Martin Kolrep sind beide Senior Portfolio Manager im Team von Invesco Quantitative Strategies und für die Verwaltung des Fonds für Stiftungen Invesco zuständig.

dabei ist Manuela von Ditfurth. Die Nachhaltigkeitsspezialistin ist Bankfachwirtin der Bankakademie Frankfurt, seit 20 Jahren für Invesco tätig und verfügt über 29 Jahre Investmenterfahrung. Seit 2016 ist Dr. Martin Kolrep im Management des Fonds. Der gelernte Physiker wurde 2000 mit einer Arbeit über Elementarteilchen (Z-Bosonen) an der Universität Freiburg promoviert.



Dr. Kolrep ist seit 18 Jahren bei Invesco und trägt, wie man seinen Publikationen entnehmen kann, mit dazu bei, dass die derzeit avanciertesten Methoden der Finanzbranche schnell ihren Weg in die Anlagepraxis finden.

Anlagephilosophie

Bei dem Fonds für Stiftungen Invesco handelt

es sich um einen Mischfonds, der einen langfristigen Kapitalzuwachs anstrebt. Hervorzuheben dabei ist, dass die Strukturierung und Steuerung des Fonds mit Hilfe ausgefeilter Ansätze der Finanz- wie der Nachhaltigkeitsanalyse erfolgt. Eine besondere Nähe zur Finanzwissenschaft zeigt insbesondere die Finanzanalyse: Da der Fonds aktiv verwaltet wird, sollte er Mehrerträge gegenüber vergleichbaren „passiven“ Produkten generieren. Durch die Einbettung in das Invesco Quantitative Strategies Team kann das Fondsmanagement zu diesem Zweck auf unterschiedliche systematische und quantitative Verfahren zurückgreifen, die aus der neueren Finanzmarktforschung resultieren und von Invesco bereits seit Jahren im Einsatz sind und laufend weiterentwickelt wurden. Ein Stichwort lautet hier z.B. Factor Investing, das bei Invesco auf Basis hauseigener Faktormodelle schon lange eine wichtige Rolle spielt. Ähnliches gilt für neuere Verfahren der Risikokontrolle. Auch bei der Nachhaltigkeitsanalyse präferiert Invesco einen daten- und informationsfundierten Ansatz (siehe unten).



Strategie

Der Fonds für Stiftungen Invesco investiert als Mischfonds weltweit in Aktien und Anleihen mit Investmentgrade (mind. BBB-). Der Fonds muss mindestens 51% in verzinsliche Wertpapiere (Staats- und Unternehmensanleihen, Geldmarktinstrumente oder Bankguthaben) anlegen. Das soll für einen stetigen, berechenbaren Zinszufluss sorgen. Bis zu 49% darf der Fonds in Aktien investieren, wobei sich der Anteil mit der Markteinschätzung ändert und im Extremfall bis auf 0% reduziert werden kann. Dabei verwendet das Portfoliomanagement heute, anders als in den Anfangsjahren, keine strikten Risikobudgets mehr und kann somit flexibler auf Marktveränderungen reagieren. Die Fondsmanager operieren auf zwei Ebenen: neben der soeben beschriebenen taktischen Steuerung der Anlagequoten, werden sie zusätzlich im Bereich der Einzeltitelselektion tätig.

Bei dieser Analyse werden im Rahmen eines von Invesco entwickelten systematischen Aktienselektionsprozesses quantitative und fundamentale Informationen verarbeitet. Auf regelmäßiger Basis wird für Aktien die Attraktivität eines Wertes relativ zu dem zugrundeliegenden Anlageuniversum errechnet, wobei die drei Faktoren Qualität, Bewertung und Momentum herangezogen werden.

Nachhaltigkeit

Der Fonds für Stiftungen führt zusätzlich zur finanzwirtschaftlichen auch eine Nachhaltigkeits-

analyse bei Aktien und Anleihen durch, die an den sogenannten ESG-Faktoren (ESG: E = Environmental / Umwelt; S = Social / Soziales; G = Governance / Unternehmensführung) orientiert ist. Die Nachhaltigkeitskriterien wurden zuletzt um die Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals) erweitert. Ein Anlageausschuss bestimmt und kontrolliert die Kriterien, die das Fondsmanagement bei der Titelauswahl berücksichtigen muss. Bei der Nachhaltigkeitsbewertung werden die Dienste von Vigeo Eiris in Anspruch genommen. Die Ethik-Bewertungen von Unternehmen (Aktien, Anleihen) erfolgt auf Basis der Datenbank Eiris Global Platform (EGP), das Eiris-System „Country Sustainability Rating“ wird für die Bewertung von Staaten eingesetzt. Von 1.648 Titeln, die derzeit im MSCI Welt vertreten sind, darf der Fonds in 900 Aktien investieren.

Anlageuniversum

Der Fonds hatte am 31.3.2018 einen Aktienanteil von 38,9%, der sich aus Aktien (Long, 47,5%) und Aktienderivaten zur Absicherung (8,6%) zusammensetzte. Dabei waren US-Aktien am stärksten gewichtet; mit 28,3% des Gesamtportfolios lagen sie deutlich vor Euroland-Aktien (6,6%), Europa ex Euro (6,2%) und Japan (6,2%). Der Rentensektor hatte einen Anteil von 34,2%, davon entfielen 42,3% auf Anleihen, wovon 8,2% mit Rentenderivaten abgesichert sind. Das größ-

te Gewicht hatten europäische Festverzinsliche außerhalb des Euroraums, die auf 16,9% kamen, gefolgt von Asien ex Japan (9,3%) Nordamerika (8,9%) und Euroland (7,3%). Kurzlaufende Anlagen und gesicherte Positionen hatten am 31.3.2018 einen Anteil von knapp 27,0%.

Ertrag

Die Wertentwicklung des Fonds 2017 lag bei 4,2%, 2016 war weniger stark (0,4%), aber 2013 sowie 2014 konnte man mit 10,7% bzw. 10,4% weit mehr erzielen. Über 10 Jahre gibt Morningstar die Performance mit 3,3% p.a. an, über 5 Jahre sind es 3,8% p.a. gewesen, was ungefähr dem Durchschnitt der Morningstar-Kategorie „Mischfonds EUR ausgewogen-global“ entspricht. Im Vergleich mit anderen Stiftungsfonds in Deutschland – die im Durchschnitt etwas defensiver ausgerichtet sind – sind die Performanzenwerte des Fonds für Stiftungen Invesco jedoch Spitzenwerte.

Risiko

Das Risiko des Fonds wird nach den SRRI-Kriterien auf der 7-stufigen Skala in die Kategorie 4 eingestuft. Das bedeutet zugleich, dass der Fonds für Stiftungen Invesco zu den offensivsten Vertretern der Gruppe der Stiftungsfonds in Deutschland gehört.

Ausschüttungen

Die Ausschüttung erfolgt einmal jährlich im No-

vember. Über die Höhe der Ausschüttungen entscheidet der Anlageausschuss jährlich auf Grundlage der Fondserträge. Damit möchte man auf die Volatilität der Märkte flexibel reagieren können.

Konditionen und Tranchen:

Der Fonds hat nur eine Tranche. Die Mindestanlage beträgt 1000 Euro. Der Ausgabeaufschlag beträgt bis zu 3%. Die laufenden Kosten betragen 1,03%.

Rating / Auszeichnungen:

Morningstar: über 5 und 10 Jahre und gesamte Dauer: 3 Sterne; über 2 Jahre 2 Sterne.

Fondsdaten

Fonds für Stiftungen Invesco
 Fondsvolumen: (31.03.2018) EUR 56,04 Mio.
 Ausschüttende Anteilsklasse
 ISIN: DE0008023565; WKN: 802356
 Ausgabeaufschlag: 3% (max. 3%)
 Laufende Kosten: 1,03%
 Wertentwicklung:
 über 5 Jahre: 3,8% p.a.; über 10 Jahre: 3,3% p.a.
 Rating: Morningstar 3 Sterne

WEITERE INFORMATIONEN ZUM

[Fonds für Stiftungen Invesco >>](#)